Das Königreich Baiern.

Im südwestlichen und westlichen Theile von Deutschland liegt das Königreich Baiern, nach Preußen das größte unter allen übrigen deutschen Königreichen. Es besteht aber eben so wenig, als Preußen, aus einem zusammenhängenden Ganzen, sondern aus zwei getrennten Theilen, wovon der kleinere jenseits des Rheins liegt, und daher Rheinbaiern genannt wird. Wenn also die Franzosen jemals wieder einen Versuch machen wollten, sich des linken Rheinufers zu bemächtigen, so bekämen sie es gleich mit zweien der mächtigsten Fürsten Deutschlands, Baiern und Preußen, und auch mit dem König der Niederlande zu thun, die alsbald gemeinschaftliche Sache machen, und schnell den ganzen deutschen Bund gegen sie in Bewegung bringen würden.

Baiern wird von mehrern großen schiffbaren Flüssen durchströmt, oder berührt, besonders in dem einen Theile von der Donau, in dem andern von dem Rhein. Die Donau kommt aus dem Würtembergischen, der Rhein aus dem Darmstädtischen. In die Donau ergießen sich, außer mehrern andern Flüssen, der Inn, die Isar und der Lech, in den Rhein aber der Main, der in Baiern selbst, auf dem Fichtelgebirge, entspringt, sich unterhalb Bamberg mit der Regnitz vereinigt, einen ansehnlichen Theil von Baiern durchströmt, und sich bei Mainz in den Rhein ergießt.

Nicht minder reich, als an Flüssen, ist Baiern an größern und kleinern Seen, die meistens von beträchtlicher Tiefe sind. Der größte unter allen ist der Chiemsee, auch das baierische Meer genannt. Er zieht sich fünf Stunden in die Länge, ist drei Stunden breit und 250 Fuß tief. In seiner Mitte liegen zwei Inseln, Her-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202207141417-0